

# Taktische Fehler

Paulus sagte: Männer, man hätte auf mich hören und von Kreta nicht abfahren sollen, dann wären uns dieses Unglück und der Schaden erspart geblieben.

Apostelgeschichte 27, 21

Vor ein paar Wochen bekam ein Fahrzeug unserer Wache wieder einmal einen Einsatz: „Bewusstlose Person“.

Bei uns in Amerika sind wir sehr vorsichtig mit solchen Einsätzen. Wir müssen mit dem Schlimmsten rechnen, nämlich dass auf die Person geschossen wurde, oder dass sie sonst einem Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen ist und dass der oder die Täter noch in der Nähe des Einsatzortes sind.

Aus Gründen, die ich nicht kenne, wartete die Besatzung dieses Fahrzeugs nicht, wie sonst üblich, auf die Polizei, sondern sie gingen sofort zu dem Mann, der auf der Straße lag. Als sie bei dem Mann ankamen, wurde er plötzlich gewalttätig und attackierte die Rettungsassistenten. Der Patient war voll gestopft mit Rauschgift und dachte, dass sie ihm etwas Böses wollten. Alle Beteiligten wurden verletzt.

Für mich ist in diesem Moment wichtig: Sie wussten es besser. Sie wussten, was passieren kann. Sie haben die normalen Vorsichtsmaßnahmen außer Acht gelassen. Und sie habe einen bitteren Preis dafür bezahlt.

Ganz ähnlich war es bei dem Bibelvers, den wir oben gelesen haben. Paulus wurde als Gefangener nach Rom transportiert, weil er sich für Christus eingesetzt hatte. Bevor das Schiff Kreta verließ, hatte Gott ihn wissen lassen, dass sie alle in große Gefahr kommen würden. Trotz der Warnung waren sie ausgelaufen und jetzt bemerkten sie ihren Fehler.

Es ist wichtig, dass wir zuhören, wenn wir gute Anweisungen bekommen. Es ist zu unserem Nutzen, wenn wir sie befolgen. Sie können uns helfen, unbeschadet aus schwierigen Situationen wieder herauszukommen. Etliche gute Anweisungen finden wir in Gottes Wort: in der Bibel. Gottes Anweisungen können uns viele Schmerzen ersparen, wenn wir nur auf ihn hören.

Ich wünsche uns, dass wir Gottes Wort hören und verstehen und dass wir seine Anweisungen befolgen, damit wir leben.

---

Hanjo v. Wietersheim nach einer Andacht von Chaplain Skip Strauss im August 2003